

## Nachrichten

## Demenz und Schlafstörung

**BIELEFELD (WB).** Die erste Online-Veranstaltung des Jahres 2021 der Reihe „Bürger fragen – Ärzte antworten“ veranstaltet das Klinikum Bielefeld an diesem Mittwoch. Ab 18 Uhr spricht Dr. Wolfgang Schmidt-Barzynski, Chefarzt der Geriatrischen Klinik am Klinikum Bielefeld Rosenhöhe, im Live-Stream bei Instagram und Facebook über das Thema „Henne oder Ei – führt die Demenz zu Schlafstörungen oder verursacht gestörter Schlaf eine Demenz?“.

Seit mehr als 15 Jahren bietet das Klinikum Bielefeld unter dem Titel „Bürger fragen, Ärzte antworten“ Veranstaltungen für Patienten zu Themen der Gesundheit, Gesundheitsprävention und zu Krank-

heitsbildern an. Mediziner des Klinikums halten laienverständliche Vorträge, und die oft zahlreichen Gäste haben im Anschluss die Chance, Fragen zu stellen. Auch in Zeiten von Corona findet die Veranstaltungsreihe statt, aber etwas anders als gewohnt: Als erstes Krankenhaus der Region habe das Klinikum eine Veranstaltung in Livestreams bei Facebook und Instagram angeboten, betont Kliniksprecher Axel Dittmar.

Der Chat findet auf den Onlineplattformen des Klinikums Bielefeld statt unter

<https://www.facebook.com/klinikumbielefeld/> oder <https://www.instagram.com/klinikumbielefeld/?hl-de>

## Polizist erkennt Dieb wieder

**BIELEFELD (WB).** Ein Beamter der Bundespolizei hat am vergangenen Montag auf den Live-Bildern der Überwachungskamera des Hauptbahnhofs einen Mann wiedererkannt, der eine Woche zuvor im Bahnhof einen Diebstahl begangen hatte. Einsatzkräfte stellten daraufhin den bis dato unbekannt Mann vor dem Hauptbahnhof.

Dem 28-jährigen Algerier wird vorgeworfen, am 4. Januar im Hauptbahnhof einem Reisenden den Rucksack gestohlen zu haben. Die Tat wurde von der Videoüberwachung aufgezeichnet. Die daraus gesicherten Bilder führten nun zur Identifizierung des Tä-

chen Maßnahmen wurde zudem festgestellt, dass sich der Algerier ohne Reisepass im Bundesgebiet aufhält und im Besitz einer geringen Menge Betäubungsmittel war.

Die Bundespolizei leitete zu dem bereits laufenden Ermittlungsverfahren wegen Diebstahls weitere Verfahren wegen des Verdachts des unerlaubten Aufenthalts im Bundesgebiet sowie des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz.

In diesem Zusammenhang wurde eine Sicherungsleistung in Höhe von 500 Euro erhoben. Nach Rücksprache mit der zuständigen Ausländerbehör-

## LOKALES BIELEFELD

Start-Up-Gründer Tristan Niewöhner veröffentlicht sein erstes Buch

## Eine persönliche Heldenreise

Von Nadine Niehenker

**BIELEFELD (WB).** Eine Geschäftsidee zu entwickeln und daraus ein Unternehmen aufzubauen, davon ist Tristan Niewöhner schon seit seiner Kindheit fasziniert. Inspiriert hat ihn dabei auch sein Großvater, der selbst eine Firma für Landmaschinen gegründet hat. Heute führt er sein eigenes Unternehmen „persomatch“ und beschäftigt zehn Mitarbeiter, mit dem er Betriebe bei der Suche nach Fachpersonal unterstützt. Außerdem ist der 33-jährige Initiator der „Fuckup Nights OWL“. Dabei handelt es sich um eine Plattform, bei der Unternehmer von ihren kleinen und großen Fehlern und Katastrophen berichten, um anderen die Angst vorm Scheitern zu nehmen und Mut zu machen, nach dem Fall wieder aufzustehen.

Er war für TecUP, das Existenzgründungszentrum an der Universität Paderborn, als Startup-Coach tätig. Auch bei der Founders Foundation in Bielefeld sammelte Niewöhner Erfahrungen. „Bei beiden Tätigkeiten ging es darum, Gründungsinteressierte zu inspirieren und zu beraten. Dabei habe ich zum Beispiel viele Startup-Veranstaltungen organisiert und Netzwerke aufgebaut. Das war für mich eine super Erfahrung, dadurch habe ich viel lernen können“, erklärt der junge Unternehmer.

Während seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre in Paderborn absolvierte er zwei Auslandssemester in Pe-



Existenzgründer und Startup-Coach Tristan Niewöhner hat ein Buch über seine Erfahrungen bei der Unternehmensgründung veröffentlicht. Er vergleicht das Gründen einer Firma mit einer persönlichen Heldenreise.  
Foto: Bernhard Pierek

king und Normal (USA) und ist davon überzeugt, dass ihn diese Erfahrung weiter gebracht hat: „Ich würde jedem jungen Menschen empfehlen, diese Möglichkeit zu nutzen, wenn sie sich bietet. Zu sehen und am eigenen Leib zu erfahren, wie China und die USA als die zur Zeit großen prägenden Länder der Welt „ticken“, ist sehr wertvoll.“

Hindernisse betrachtete der 33-jährige während seiner Reise als Prüfungen, an denen er wachsen konnte: „Auch das Gefühl, sich in einer neuen und zunächst

sehr unbekanntem Umgebung zurechtzufinden, eine große Herausforderung, aber auch sehr motivierend, wenn man es geschafft hat.“

Ende Oktober 2020 hat er ein Buch über seine Erfahrungen bezüglich der Unternehmensgründung veröffentlicht und möchte auf diesem Weg sein Wissen mit anderen teilen. „Die Themenwahl fiel mir relativ leicht, ich wollte aber keinen Ratgeber schreiben, wie man richtig gründet, sondern wollte eher eine Inspiration dazu geben, sich mit dem Warum zu beschäftigen“, er-

klärt der Gründer seine Beweggründe.

Tristan Niewöhner vergleicht in seinem Buch „Founders Heroes“ (Gründungs-Helden) das Gründen eines Unternehmens mit einer persönlichen Heldenreise und begründet die verwendete Metapher mit dem Monomythos, der auf das Grundmuster der Heldenreise von Mythenforscher Joseph Campbell basiert. Diese besagt, dass ein Held in verschiedenen Situationsabfolgen verschiedene Phasen durchläuft, bevor er dem „Endgegner“ gegenüber

steht und schließlich das Ziel passiert.

Auf seinem Gründungsweg begegnen einem große und kleine Hürden, die es zu bewältigen gilt: „Zum Beispiel ist es wichtig darauf zu achten, wie die Teamzusammenstellung intern ineinander greift.“

Mit seinem Buch möchte der Unternehmer Menschen erreichen, die dem Ruf des Abenteurers folgen möchten: „Mein Ziel ist es, mit dem Buch Menschen dazu zu inspirieren, sich mit dem Thema Gründung zu beschäftigen.“